



BURG LICHTENBERG | LICHTENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Rhön-Grabfeld](#) | [Ostheim v.d. Rhön](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Lichtenburg ist die Ruine eine Höhenburg nördlich von Ostheim vor der Rhön in Unterfranken.

Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**

WGS84: [50°28'37.9"N 10°13'47.2"E](#)
Höhe: 482 m ü. NN

**Topografische Karte/n**

Lichtenburg auf der Karte von OpenTopoMap

**Kontaktdaten**

Gaststätte zur Lichtenburg
Lichtenburg 1
97645 Ostheim v.d. Rhön

Tel.: 09777 / 2355
Email: [bleiber\[at\]web.de](mailto:bleiber[at]web.de)

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

-

**Anfahrt mit dem PKW**

Der Weg zur Burg ist ab Ostheim ausgeschildert.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

Nächster Bahnhof ist Mellrichstadt, von dort ist Ostheim mit dem Bus 8181 zu erreichen.

**Wanderung zur Burg**

-

**Öffnungszeiten**

Privatbesitz, nur Außenbesichtigung möglich.
Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner!

**Eintrittspreise**

Vor- und Oberburg: Eintritt frei
Bergfried: Erw. 0,50 Euro, Kinder 0,25 Euro

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

Keine Einschränkungen.

**Gastronomie auf der Burg**

Auf der Burg befindet sich eine Gaststätte: [Gaststätte zur Lichtenburg](#)

**Öffentlicher Rastplatz**

-

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

Übernachtung auf der Burg nicht möglich.

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

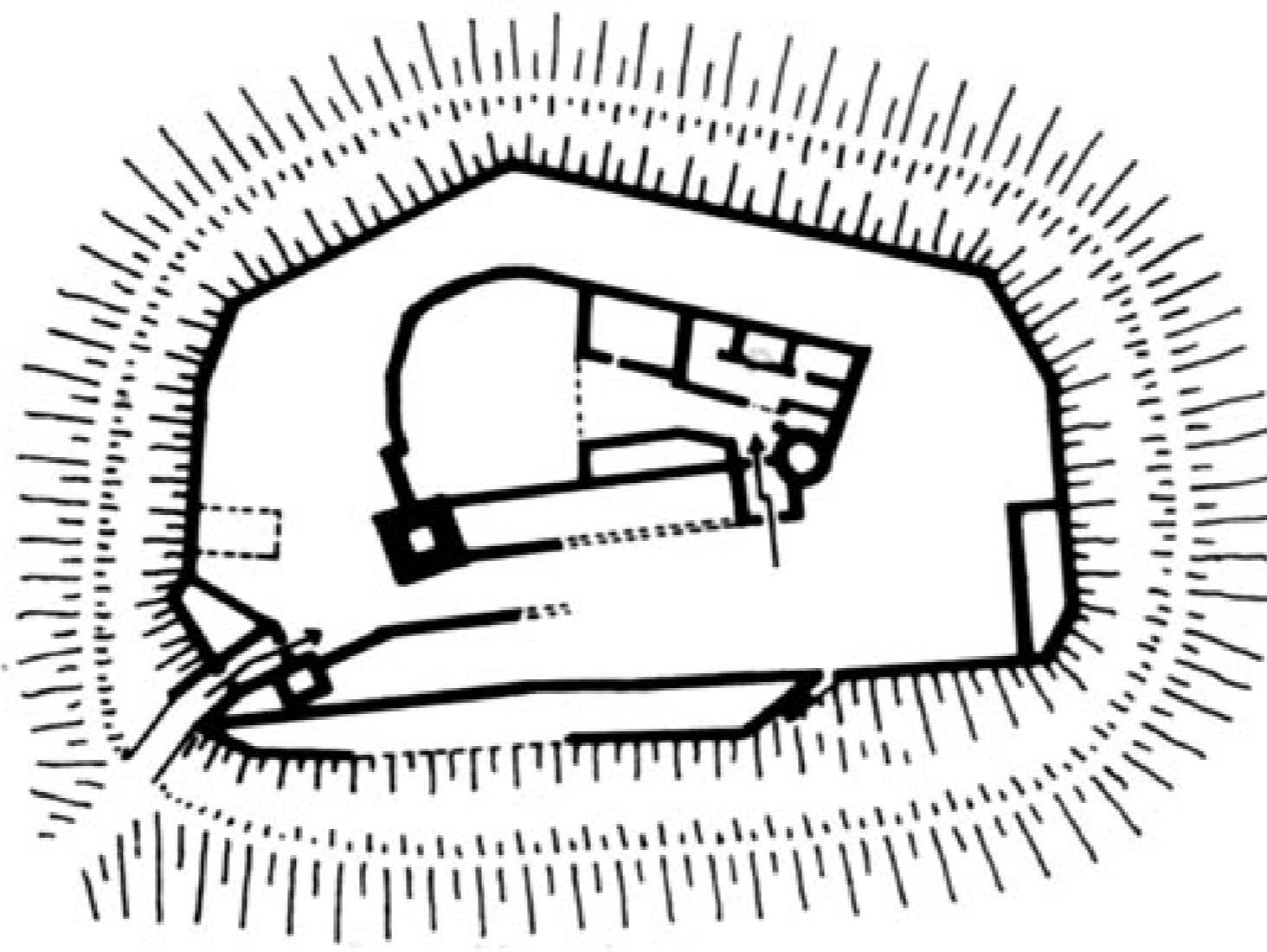
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des Deutschen Mittelalters. | Augsburg, 1996.

Historie

12. Jhdt.	Vermutliche Errichtung der Lichtenburg. Eine Linie der Henneberger Grafen nennt sich sogar nach der Lichtenburg.
13. Jhdt.	Die Lichtenburg fällt an die Linie Henneberg-Bodenlauben.
1230	Der Sohn des Minnesängers Otto von Bodenlauben verkauft die Burg an das Stift Fulda. Von diesem gelangt sie zunächst in den Besitz der Landgrafschaft Thüringen, an das Erzstift Mainz, das Hochstift Würzburg und die Grafschaft Henneberg-Römhild.
1330	Errichtung des Bergfrieds
Frühes 15. Jh.	Verlegung des Burgtors von der Ostseite an das Südosteck
1525	Zerstörung der Burg im Bauernkrieg durch Brandlegung. Sie wurde jedoch vollständig wieder aufgebaut.
1555	Die Lichtenburg gelangt an Sachsen.
1741	Die Burg im Besitz von Sachsen-Weimar-Eisenach.
1811	Verkauf der Burg an Ostheimer Bürger, nachdem der Amtmann in die Stadt gezogen war. Diese beginnen daraufhin mit dem Abbruch der Burg. Ein Rückkauf der Anlage durch den Großherzog von Weimar rettet noch die ruinierten Gebäude.
1920-1945	Aufgrund der Zugehörigkeit zu Sachsen-Weimar-Eisenach bildet das Ostheimer Gebiet eine Exklave Thüringens mitten in Bayern.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

A. Rahrbach, J. Schöffl, O. Schramm - Schlösser und Burgen in Unterfranken. | Nürnberg, 2002.
Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken (Band 3: um Bamberg, Bayreuth und Coburg). | Nürnberg, 2002.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Ruine Lichtenburg im digitalen Burgenatlas](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2020 [JB]